

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 45 (1972)
Heft: 10

Rubrik: Schweiz. Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Armee

Militärische und zivile Projekte im Sernftal

Im hintersten Teil des Sernftals, im Talkessel der Wichlen mit der Wichlenalp als Kernstück, entsteht ein Truppenübungsplatz. Das Gebiet ist für die Durchführung von Schiessübungen mit sämtlichen Waffen unserer Armee sehr gut geeignet. Von besonderer Bedeutung ist die Tatsache, dass auf einem Teil der Wichlenalp Panzer bis Kompaniestärke im Rollen und Schiessen eingesetzt werden können. Der grosse Vorteil der Wichlenalp liegt in ihrer zentralen Lage. Sie ist für die Truppen der Ost- und Zentralschweiz, einschliesslich der Rekrutenschulen, gut erreichbar.

Das Eidgenössische Militärdepartement hat nun die zur Sicherstellung des Gebietes noch erforderlichen Geländeteile von insgesamt rund 500 Hektaren von der Gemeinde Elm erworben. Damit befindet sich der gesamte Übungsplatz einschliesslich der Sicherheitszonen (1280 Hektaren) im Besitz der Eidgenossenschaft. Über den Betrieb des Übungsplatzes und die Truppenbelegungen in der Gemeinde Elm ist gleichzeitig zwischen dem Militärdepartement und der Gemeinde eine Vereinbarung abgeschlossen worden. Im weiteren wurde die Beitragsleistung des Militärdepartements an den Ausbau der Staatsstrasse von Schwanden nach Elm mit dem Kanton Glarus vertraglich geregelt. Dank dem Ausbau dieser Strasse erfährt das Sernftal und besonders die Region Elm auch in touristischer Hinsicht eine Aufwertung.

In den kommenden Jahren wird das Militärdepartement zudem eine neue, leistungsfähige Zufahrtsstrasse von Elm ins Übungsgelände erstellen. Sie wird einzelne Regionen der Gemeinde Elm auch für zivile Benützer erschliessen. In Elm ist überdies der Bau einer Unterkunft für rund 150 Mann vorgesehen. Sie wird während bestimmten Jahreszeiten an zivile Organisationen vermietet werden können.

Mit dem neuen Schiess- und Übungsplatz erhalten die militärischen Schulen und Kurse aus einem grossen Einzugsgebiet ein weiteres, bedeutendes Ausbildungsgebiete.

Dank guter Zusammenarbeit zwischen den Behörden des Kantons Glarus, der Gemeinde Elm und dem Militärdepartement konnte eine Lösung gefunden werden, welche auch für die touristische Entwicklung in der Gemeinde Elm günstige Voraussetzungen schafft. Im weiteren wurde gleichzeitig eine umfangreiche Gesamtmelioration in Angriff genommen. Damit wird die durch den Übungsplatz bedingte Einschränkung des Alpgelbietes wirtschaftlich mehr als nur kompensiert.

Zentralvorstand

Zentralpräsident:

Hptm Walter Bracher, Amthausquai 31
4600 Olten
G 062 / 31 12 60 P 062 / 21 65 85

Aktuar:

Lt Ernst Dobler, Fridastrasse 14
4612 Wangen bei Olten
G 062 / 31 15 24

Kassier:

Adj Uof Willy Sommer, Rolliweg 577
4614 Hägendorf
G 062 / 31 12 26

Beisitzer:

Fw Hans Guldemann, Herzbergstrasse 47
5000 Aarau
G 064 / 22 35 44
Oblt Gerhard Huber, Bünthenweg 11
4632 Trimbach
G 062 / 31 12 04

Mutationen

In seiner Sitzung vom 8. September 1972 hat der Vorstand das Eintrittsgesuch von Oblt Gerber Theodor, GD PTT einstimmig gutgeheissen. Im Namen der Vereinigung entbieten wir unserem neuen Mitglied einen herzlichen Willkommgruss.

Mutations

Dans sa séance du 8 septembre 1972, le comité a accepté la demande d'admission de Plt Gerber Theodor, GD PTT. Nous souhaitons à ce nouveau camarade la bienvenue dans notre association.

Zweite Landeskonferenz der militärischen Verbände

Am Samstag, den 7. Oktober 1972 findet in Bern die 2. Landeskonferenz der militärischen Verbände statt. Der Vorstand unserer Vereinigung wird an dieser Tagung ebenfalls vertreten sein. Das Programm ist wie folgt vorgesehen:

09.00—09.50

Administrative Sitzung der Verbandsspitzen

09.45—10.15

Eintreffen der Tagungsteilnehmer

Konzert des Spiels des UOV und der Tambouren

10.15—10.30

Eröffnung der 2. Landeskonferenz

10.30

Vortrag von Oberstkorpskommandant P. Hirschy, Ausbildungschef der Armee
«Stand und Probleme der Ausbildung»

11.15

Vortrag von Oberstkorpskommandant H. Wildbolz, Kommandant Feldarmee korps 2

«Unsere militärische Bereitschaft»

12.15—13.45 Mittagessen

14.15

Vortrag von Kantonsrat Hans Breitenmoser, Präsident des KUOV St. Gallen-Appenzell
«Die ausserdienstliche Tätigkeit, Beitrag der militärischen Verbände zum Erfolg der Miliz»

15.00

Vortrag von Herrn Bundesrat Rudolf Gnägi, Vorsteher des Eidgenössischen Militärdepartementes
«Wehrpolitische Lage und Schlussfolgerungen»

15.40

Votum des Tagespräsidenten, Hptm H. R. Aerni, Zentralpräsident des SVMLT

15.50

Schluss der 2. Landeskonferenz

2e conférence nationale des associations militaires

La deuxième conférence des associations militaires aura lieu le 7 octobre 1972 à Berne. Le comité de notre association sera également représenté à cette manifestation.

Le programme est prévu comme suit:

09.00—09.50

Séance administrative des dirigeants d'associations

09.45—10.15

Arrivée des participants

Concert donné par la fanfare et les tambours de l'association des sous-officiers

10.15—10.30

Ouverture de la 2e conférence nationale

10.30

Exposé de M. le Cdt de corps P. Hirschy, Chef de l'instruction de l'armée:

«Situation et problèmes de l'instruction»

11.15

Exposé de M. le Cdt de corps H. Wildbolz, Commandant du CA camp 2:

«Notre préparation militaire»

12.15—13.45 Déjeuner

14.15

Exposé de M. Hans Breitenmoser, conseiller d'état, président de l'Association cantonale des sous-officiers de St-Gall-Appenzell:

«L'activité hors-service, une contribution des associations militaires au succès de la milice»

15.00

Exposé de M. le Conseiller fédéral Rudolf Gnägi, Chef du département militaire fédéral:

«Situation de la politique de défense et les conclusions à en tirer»

15.40

Déclaration du président du jour, le cap H. R. Aerni, président central de l'ASTML.

15.50

Fin de la deuxième conférence nationale

Elektronik-Industrie

Fortschritte bei Lasernachrichtenübertragung über Glasfasern

An der erstmals von AEG-Telefunken vorgeschlagenen Nachrichtenübermittlung mit Licht über Glasfasern, wobei Halbleiterlaser als Sender und Halbleiterphotodioden als Empfänger eingesetzt werden sollen, wird inzwischen in einer Vielzahl von Forschungsgruppen – auch in den USA, England und Japan – gearbeitet. Zu den bereits erzielten Fortschritten trug das deutsche Unternehmen jetzt mit zwei weiteren Entwicklungen bei, die kürzlich auf einer Konferenz in Las Vegas (USA) vorgestellt werden konnten.

In dem einen Fall handelt es sich um eine wesentliche Verbesserung der als Detektoren in dem Glasfasersystem vorgesehenen Photodioden mit interner Photostromverstärkung. Sie wurde dadurch erzielt, dass die bisher verwendeten Silizium-Planardioden durch Mesadioden aus demselben Halbleitermaterial ersetzt wurden, bei denen das zu demodulierende Licht vom Umfang her eingestrahlt und vollständig in der Diodensperrschicht in elektrische Ladungsträger umgewandelt wird. Diese neuartige Betriebsweise führt zu einem gegenüber Planardioden wesentlich gesteigerten Quantenwirkungsgrad (intern 100 %) für die Strahlung des als Sender vorgesehenen Halbleiterlasers, also zu höherer Empfindlichkeit und zu einer höheren Demodulationsfrequenz bis zu einigen Gigahertz.

Sektionen berichten

● Sektion Appenzell

Fachtechnischer Kurs 9./10. September 1972 – SE-125

Was einigen Mitgliedern vorenthalten blieb, weil sie entschuldigt oder unentschuldigt unserem diesjährigen fachtechnischen Kurs fernblieben, möge hier doch noch allen Interessenten des SE-125 mitgeteilt sein: Anlässlich eines Gerätetestes im Talkessel Appenzells wurden verschiedene Verbindungen mit SE-125 hergestellt. Wir stellten fest, dass die Funkgeräte die Werkangaben – 3 km in hügeligem Gelände, 6 km freie Sicht – bei weitem übertrafen. Hie und da bemerkte man, besonders über weite Distanzen und durch Hindernisse, gewisse Schwundeffekte. Möglicherweise hingen diese aber mit der Antennenstellung zusammen: waagrecht-senkrecht. Grundsätzlich fand man Gefallen an diesen neuen Funkgeräten. Ein kurzer Blick ins Interieur liess vermuten, dass das Gerät nicht zum Reparieren gebaut und deswegen wahrscheinlich auch nicht störanfällig sei. Der beste Dank geht an alle Teilnehmer, die es

ermöglichten, dass überhaupt der Kurs anerkannt wird – apropos minimale Teilnehmerzahl. Allen jenen, die während der Kurstage 1972 gerade Arbeitsüberhäufung hatten oder krank waren, wünschen wir für die kommenden Veranstaltungen Gesundheit und mehr Freizeit – Zeit für den EVU.

JM

● Sektion beider Basel

Uebermittlungsdienst an den Schänzli-Pferderennen

Niemand, aber auch gar niemand aus der EVU-Familie darf es dem Berichterstatter verübeln, wenn er sich jedes Jahr wiederholen muss. Aber ist es mein Fehler, wenn schon wieder einmal von den wirklich allerletzten Pferderennen auf dem alten Schänzli die Rede sein muss? Ein trügerisches Zeichen, dass es doch wieder anders kommen kann als es muss, gibt es dennoch. Unsere «Literglocke» – Pi-Hausbesucher wissen Bescheid – wurde vom Veranstalter den ganzen Tag über gehütet wie ein Augapfel und keine zwei Sekunden nach dem letzten Rennen, sorgfältig verpackt natürlich, entführt! Wie jetzt die Liter bei uns fällig werden sollen, interessiert scheinbar beim Reiterklub keinen Knochen. Angst, dass nicht in allernächster Zeit die Verwirklichung einer neuen Idee auftauchen wird, braucht aber vermutlich keiner zu haben. Es sei denn, er kenne die EVU-Sektion beider Basel noch. Wie alle Jahre ging die Bauarbeit in der Vorwoche über die Bühne. Hansens Vorarbeit hat sich wieder einmal gelohnt. Dank Planung wurde die Arbeit in Rekordzeit abgewickelt. Es ist scheinbar doch immer und überall so, dass es zu klappen beginnt, wenn es fertig ist – fast wie im WK hat einer unserer treuen Helfer, bös wie er ist, gemeint. Der Betrieb ging, wie gewohnt reibungslos vonstatten. Was sind schon 30 Tf-Anschlüsse für unseren Automaten! Dass sich auch die drahtlosen Damen und Herren nicht zu beklagen hatten, ist unserem ersten offiziellen Einsatz von SE-125 zu verdanken. – Merci, im Namen aller Beteiligten, wir werden immer wieder darauf zurückkommen. Nur der Abbruch ging dieses letzte Mal nicht so glimpflich übers Schänzli. Nicht dass etwa ein Unfall passiert ist, beileibe nicht, dafür aber ein Unglück! Es scheint doch tatsächlich in und um Basel noch Alphabeten zu geben, welche zwei Buchstaben, zum Beispiel ein W und C, nicht lesen und entziffern können. Dass darunter, darunter im wahrsten Sinne des Wortes, gerade unser Kabelmaterial leiden musste, ist – gelinde gesagt – eine S... Wenn der Hüttenwart all das hier niederschreiben müsste, was er gehört hat, der «Pionier» würde zweifellos rot in rot erscheinen. Also dann bis zum nächsten, vielleicht allerletzten Mal, und ein Danggerscheen allen Beteiligten.

Uebermittlungsdienst am ACS-Bergrennen

Tags (und nachts), oder nachts (und tags), je nachdem, wie man es betrachtet, fand auch noch das ACS-Bergrennen statt. Da der Ersatzberichterstatte nur vom Hörensagen mitreden kann (Familienfeste fallen oft dümmmer als erwünscht), kann er nur erzählen, was er zum Schluss gesehen hat. Da wäre zum Beispiel eine Kabelrolle, welche nur noch zweidimensional nach Basel kam, da ausgerechnet ein beladener (leer wäre zu leicht gewesen) Heuwagen seinen Weg dort gesucht hat, wo auch von uns gebaut wurde, eine «Hampfle» E-Kabel, welche sich bestenfalls noch als Stolperdraht geeignet hätte, und – wie könnte es auch anders sein – eine ganze Anzahl müder, aber zufriedener Gesichter.

● Sektion Bern

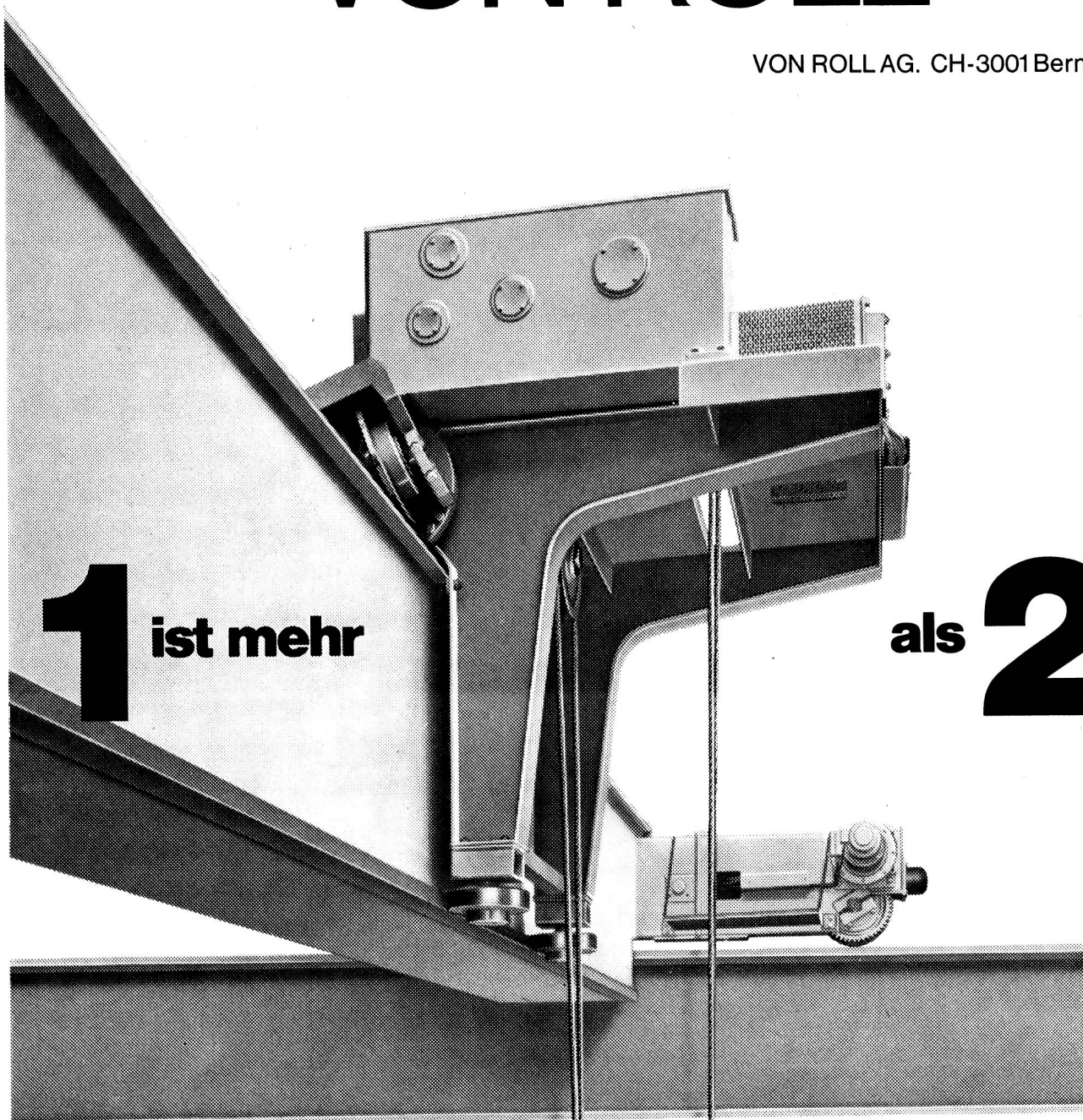
Internationales Bergrennen am Gurnigel

Im Verlaufe des Vormittages des 8. September besammelte sich eine kleine Schar von Unentwegten bei unserer Funkbaracke. Nach dem Fassen und Verladen des Materials rollte eine Kolonne von etwa fünf Fahrzeugen Richtung Gurnigel. Das Wetter verhieß Gutes, und niemand ahnte, dass man später «Froschmänneranzüge» ganz gut hätte gebrauchen können. Doch davon später. Bei noch idealen Verhältnissen konnte mit dem Bau der umfangreichen Anlage begonnen werden. Die beiden Start-Ziel-Leitungen, eine für die Zeitmessung und die andere für das Telefon, waren in relativ kurzer Zeit gebaut. Die verschiedenen Drahtleitungen und Anschlüsse am Ziel konnten ebenfalls traditionsgemäss verlegt werden. Wie nicht anders zu erwarten war, spielte die Anlage auf Anhieb. So gegen 20 Uhr ist dann der «Nachschub» angekommen. Insgesamt waren es nun 24 Kameraden, die auf den Einsatz am Samstag und Sonntag warteten. Für die Streckensicherung wurden 20 Funkstationen eingesetzt. Auf der ganzen Strecke waren 18 Posten verteilt und zusätzlich einer am Start und am Ziel. Leider hatten wir recht viel zu tun. Besonders Posten 18 (Werner Scherz) leistete Grossarbeit. Es schien fast so, als hätten es die Fahrer auf ihn abgesehen. Bis auf einen Fahrer, der mit der Ambulanz ins Spital verbracht werden musste, blieb es jedoch beim Blechschaden. Nicht nur Posten 18, sondern auch andere brauchten sich über Arbeitsmangel nicht zu beklagen. Glücklicherweise hat der ACS die Strecke dermassen gut abgesichert und mit Sperrzonen versehen, dass für die Zuschauer überhaupt keine Gefahr besteht.

Am Sonntagvormittag standen noch Trainingsläufe auf dem Programm, bevor mit dem eigentlichen Rennen begonnen wurde. Bereits beim ersten Lauf hat es angefangen zu regnen. Am Nachmittag regnete es dann dermassen, unterstützt mit böigen Winden, dass sich die Rennleitung leider entschlies-

VON ROLL

VON ROLL AG. CH-3001 Bern



Die Formel ist ungewöhnlich.
Aber sie gilt tatsächlich für den
VON ROLL Einträger-Laufkran.
Er hat **1** Träger und arbeitet,
als hätte er **2**
Neuzeitlich ist seine Bauart.
Er ist leicht,
einfach zu bedienen und wartungsfrei.
Wer ihn kennt, weiss:
wie lohnend und sicher im Betrieb
er ist. Und ganz nebenbei,
auch günstig im Preis.

823

Elektronik-Industrie

Fortschritte bei Lasernachrichtenübertragung über Glasfasern

An der erstmals von AEG-Telefunken vorgeschlagenen Nachrichtenübermittlung mit Licht über Glasfasern, wobei Halbleiterlaser als Sender und Halbleiterphotodioden als Empfänger eingesetzt werden sollen, wird inzwischen in einer Vielzahl von Forschungsgruppen — auch in den USA, England und Japan — gearbeitet. Zu den bereits erzielten Fortschritten trug das deutsche Unternehmen jetzt mit zwei weiteren Entwicklungen bei, die kürzlich auf einer Konferenz in Las Vegas (USA) vorgestellt werden konnten.

In dem einen Fall handelt es sich um eine wesentliche Verbesserung der als Detektoren in dem Glasfasersystem vorgesehenen Photodioden mit interner Photostromverstärkung. Sie wurde dadurch erzielt, dass die bisher verwendeten Silizium-Planardioden durch Mesadioden aus demselben Halbleitermaterial ersetzt wurden, bei denen das zu demodulierende Licht vom Umfang her eingestrahlt und vollständig in der Diodensperrschicht in elektrische Ladungsträger umgewandelt wird. Diese neuartige Betriebsweise führt zu einem gegenüber Planardioden wesentlich gesteigerten Quantenwirkungsgrad (intern 100 %) für die Strahlung des als Sender vorgesehenen Halbleiterlasers, also zu höherer Empfindlichkeit und zu einer höheren Demodulationsfrequenz bis zu einigen Gigahertz.

Sektionen berichten

● Sektion Appenzell

Fachtechnischer Kurs 9./10. September 1972 — SE-125

Was einigen Mitgliedern vorenthalten blieb, weil sie entschuldigt oder unentschuldigt unserem diesjährigen fachtechnischen Kurs fernblieben, möge hier doch noch allen Interessenten des SE-125 mitgeteilt sein: Anlässlich eines Gerätetestes im Talkessel Appenzells wurden verschiedene Verbindungen mit SE-125 hergestellt. Wir stellten fest, dass die Funkgeräte die Werkangaben — 3 km in hügeligem Gelände, 6 km freie Sicht — bei weitem übertrafen. Hie und da bemerkte man, besonders über weite Distanzen und durch Hindernisse, gewisse Schwundeffekte. Möglicherweise hingen diese aber mit der Antennenstellung zusammen: waagrecht-senkrecht. Grundsätzlich fand man Gefallen an diesen neuen Funkgeräten. Ein kurzer Blick ins Interieur liess vermuten, dass das Gerät nicht zum Reparieren gebaut und deswegen wahrscheinlich auch nicht störanfällig sei. Der beste Dank geht an alle Teilnehmer, die es

ermöglichten, dass überhaupt der Kurs anerkannt wird — apropos minimale Teilnehmerzahl. Allen jenen, die während der Kurstage 1972 gerade Arbeitsüberhäufung hatten oder krank waren, wünschen wir für die kommenden Veranstaltungen Gesundheit und mehr Freizeit — Zeit für den EVU.

JM

● Sektion beider Basel

Übermittlungsdienst an den Schänzli-Pferderennen

Niemand, aber auch gar niemand aus der EVU-Familie darf es dem Berichterstatter verübeln, wenn er sich jedes Jahr wiederholen muss. Aber ist es mein Fehler, wenn schon wieder einmal von den wirklich allerletzten Pferderennen auf dem alten Schänzli die Rede sein muss? Ein trügerisches Zeichen, dass es doch wieder anders kommen kann als es muss, gibt es dennoch. Unsere «Literglocke» — Pi-Hausbesucher wissen Bescheid — wurde vom Veranstalter den ganzen Tag über gehütet wie ein Augapfel und keine zwei Sekunden nach dem letzten Rennen, sorgfältig verpackt natürlich, entführt! Wie jetzt die Liter bei uns fällig werden sollen, interessiert scheinbar beim Reiterklub keinen Knochen. Angst, dass nicht in allernächster Zeit die Verwirklichung einer neuen Idee auftauchen wird, braucht aber vermutlich keiner zu haben. Es sei denn, er kenne die EVU-Sektion beider Basel noch. Wie alle Jahre ging die Bauarbeit in der Vorwoche über die Bühne. Hansens Vorarbeit hat sich wieder einmal gelohnt. Dank Planung wurde die Arbeit in Rekordzeit abgewickelt. Es ist scheinbar doch immer und überall so, dass es zu klappen beginnt, wenn es fertig ist — fast wie im WK hat einer unserer treuen Helfer, bös wie er ist, gemeint. Der Betrieb ging, wie gewohnt reibungslos vonstatten. Was sind schon 30 Tf-Anschlüsse für unseren Automaten! Dass sich auch die drahtlosen Damen und Herren nicht zu beklagen hatten, ist unserem ersten offiziellen Einsatz von SE-125 zu verdanken. — Merci, im Namen aller Beteiligten, wir werden immer wieder darauf zurückkommen. Nur der Abbruch ging dieses letzte Mal nicht so glimpflich übers Schänzli. Nicht dass etwa ein Unfall passiert ist, beileibe nicht, dafür aber ein Unglück! Es scheint doch tatsächlich in und um Basel noch Alphabeten zu geben, welche zwei Buchstaben, zum Beispiel ein W und C, nicht lesen und entziffern können. Dass darunter, darunter im wahrsten Sinne des Wortes, gerade unser Kabelmaterial leiden musste, ist — gelinde gesagt — eine S... Wenn der Hüttenwart all das hier niederschreiben müsste, was er gehört hat, der «Pionier» würde zweifellos rot in rot erscheinen. Also dann bis zum nächsten, vielleicht allerletzten Mal, und ein Danggerscheen allen Beteiligten.

Übermittlungsdienst am ACS-Bergrennen

Tags (und nachts), oder nachts (und tags), je nachdem, wie man es betrachtet, fand auch noch das ACS-Bergrennen statt. Da der Ersatzberichterstatter nur vom Hörensagen mitreden kann (Familienfeste fallen oft dümmmer als erwünscht), kann er nur erzählen, was er zum Schluss gesehen hat. Da wäre zum Beispiel eine Kabelrolle, welche nur noch zweidimensional nach Basel kam, da ausgerechnet ein beladener (leer wäre zu leicht gewesen) Heuwagen seinen Weg dort gesucht hat, wo auch von uns gebaut wurde, eine «Hampfle» E-Kabel, welche sich bestenfalls noch als Stolperdraht geeignet hätte, und — wie könnte es auch anders sein — eine ganze Anzahl müder, aber zufriedener Gesichter.

● Sektion Bern

Internationales Bergrennen am Gurnigel

Im Verlaufe des Vormittages des 8. September besammelte sich eine kleine Schar von Unentwegten bei unserer Funkerbaracke. Nach dem Fassen und Verladen des Materials rollte eine Kolonne von etwa fünf Fahrzeugen Richtung Gurnigel. Das Wetter verhieß Gutes, und niemand ahnte, dass man später «Froschmänneranzüge» ganz gut hätte gebrauchen können. Doch davon später. Bei noch idealen Verhältnissen konnte mit dem Bau der umfangreichen Anlage begonnen werden. Die beiden Start-Ziel-Leitungen, eine für die Zeitmessung und die andere für das Telefon, waren in relativ kurzer Zeit gebaut. Die verschiedenen Drahtleitungen und Anschlüsse am Ziel konnten ebenfalls traditionsgemäss verlegt werden. Wie nicht anders zu erwarten war, spielte die Anlage auf Anhieb. So gegen 20 Uhr ist dann der «Nachschub» angekommen. Insgesamt waren es nun 24 Kameraden, die auf den Einsatz am Samstag und Sonntag warteten. Für die Streckensicherung wurden 20 Funkstationen eingesetzt. Auf der ganzen Strecke waren 18 Posten verteilt und zusätzlich einer am Start und am Ziel. Leider hatten wir recht viel zu tun. Besonders Posten 18 (Werner Scherz) leistete Grossarbeit. Es schien fast so, als hätten es die Fahrer auf ihn abgesehen. Bis auf einen Fahrer, der mit der Ambulanz ins Spital verbracht werden musste, blieb es jedoch beim Blechschaden. Nicht nur Posten 18, sondern auch andere brauchten sich über Arbeitsmangel nicht zu beklagen. Glücklicherweise hat der ACS die Strecke dermassen gut abgesichert und mit Sperrzonen versehen, dass für die Zuschauer überhaupt keine Gefahr besteht.

Am Sonntagvormittag standen noch Trainingsläufe auf dem Programm, bevor mit dem eigentlichen Rennen begonnen wurde. Bereits beim ersten Lauf hat es angefangen zu regnen. Am Nachmittag regnete es dann dermassen, unterstützt mit böigen Winden, dass sich die Rennleitung leider entschlies-

sen musste, die Veranstaltung abzubereiten. Schade, doch man musste sich in das Unabänderliche fügen. Das Risiko für die Fahrer wäre viel zu gross gewesen. Nun wären für unsere Funktionäre, die sofort mit dem Abbruch der Leitungen begannen, wirklich «Froschmannanzüge» vonnöten gewesen. Es schüttete wie aus Kübeln. Der Boden im Wald war steil, glitschig, mit Steinen, Ästen übersät, Sträucher aller Art versperrten den Weg, und zudem dunkelte es stark. Buchstäblich bis auf die Haut durchnässt, war man froh, als dann der «Tügg» zu Ende war und man trockene Kleider anziehen konnte. Der Anlass gehört der Vergangenheit an. Man war mit unserer Arbeit sehr zufrieden. Zufrieden sind auch wir über den Einsatz unserer Mitglieder und danken allen für den selbstlosen Einsatz. Denn der Abbruch war diesmal kein Schleck. am

Unsere Toten

Wir haben die Pflicht, den unerwarteten Hinschied unseres treuen Passivmitgliedes

Adolf Frey, Direktor, Ingenieur
Passivmitglied der Sektion Glarus

mitzuteilen.

Adolf Frey verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit in seinem 72. Altersjahr. Er lebte nach seiner Pensionierung in seinem Ruhsitz Ob den Reben in Witterswil. Wir wollen ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Rudolf Maag
Veteran der Sektion Zürich

Ende August verschied unser Veteran Rudolf Maag im Alter von 64 Jahren. Seit 1928 war Oblt Rudolf Maag Mitglied der Sektion Zürich. Er war ein uneigennütziges aktives Mitglied und als ein guter Kamerad bekannt. Als Präsident hatte er das Steuer der Sektion Zürich während einiger Jahre fest in der Hand. Er löste alle Probleme in der ihm auszeichnenden Art und Weise. Rudolf Maag war ein lieber Kamerad, dem alle ein herzliches Andenken bewahren.

Sektionsmitteilungen

● Sektion Aarau

Paul Roth, Kilbig 488, 5016 Obererlinsbach

● Sektion Appenzell

Josef Manser, Unterrain 23, 9050 Appenzell

● Sektion Baden

Peter Knecht, Täfernstrasse 21
5513 Dättwil, Postfach, 5400 Baden

● Sektion beider Basel

Walter Wiesner, Spalentorweg 45
4000 Basel

Auch im Pi-Haus wird sich hoffentlich in nächster Zeit noch was tun. Unsere Basisnetzstation soll in der «Küche» sein! Wenigstens hat dies das WKU versprochen. Die Löcher für die Anschlussleitung (bis zu 50 und mehr Durchmesser) sind bereits gebohrt und, wer weiss, bis zum Erscheinen dieser Nummer sind vielleicht auch schon die Kabel verlegt. Alles harret der Dinge, die da kommen sollten.

Für die «Wintersaison» sucht der Hüttewart noch irgendeinen Anlass für ein Fest im Pi-Haus. Die beste Idee wird prämiert! Der Gewinner berappt einfach einen Karton «Pinot». Wer holt sich den ersten Preis? Schon heute verspricht dem grossen Sieger, dass er feste mithalten darf

Euer Hüttewart

● Sektion Bern

Postfach 1372, 3001 Bern
Kilian Roth, Beethovenstrasse 26
3073 Gümligen
P 031 / 52 29 60 G 031 / 67 24 32

Kommende Anlässe: 15. Oktober: Gymkhana der GMMB in Schönbühl (Uem D), Anmeldungen nimmt unser Postfach entgegen; 21. Oktober: Simultanübersetzungsanlage SFTV in Luzern; 27. Oktober: Geselliger Kegelschub, zusammen mit der Sektion Thun im Restaurant Waldhorn, Waldhöhweg 1 in Bern. Es geht um den Wanderpreis. Anmeldungen, schriftlich oder telefonisch, nimmt Albert Heierli entgegen. Bergstrasse 12, 3028 Spiegel, Tel. P 53 49 38 oder G 67 23 97; 18./19. November: Simultanübersetzungsanlage SVMV in Magglingen; 18./21. Januar 1973: Internationale Lauberhornrennen in Wengen (Uem D). Die Anmeldefrist ist eröffnet. Anmeldungen sind nur schriftlich an unser Postfach zu richten. Es wollen sich vor allem gute Skifahrer melden.

Schießsektion: Am Samstag, dem 14. Oktober, von 14.00 bis 17.30 Uhr, findet auf dem Schiessplatz Forst (Riedbach) unser Ausschieszen statt. Halten Sie sich für dieses Datum frei. Eine separate Einladung erhalten Sie in den nächsten Tagen.

Lotto: Unsere Sektion wird diesen Herbst wiederum ein Lotto durchführen können. Die Bewilligung liegt bereits vor. Es findet statt am 25./26. November im Parterre des Restaurants «Zum Braunen Mutz». Für diesen Anlass benötigen wir sehr sehr viele Helferinnen und Helfer. Ein entsprechendes Anmeldeformular erhalten Sie ebenfalls noch zugestellt.

Familienabend: Zum Abschluss der diesjährigen Sektionstätigkeit lädt der Vorstand auf den 2. Dezember zum traditionellen Familienabend ein. Er gibt sich alle Mühe, mit einem gediegenen Programm aufwarten

zu können. Bei Spiel und Tanz wollen wir zusammen einige fröhliche Stunden verbringen, und die Schützen sollen dann auch ihre Preise erhalten. am

● Sektion Biel-Bienne

Postfach 855, 2501 Biel/Bienne 1
Eduard Bläsi, Sandrainstrasse 11
2503 Biel/Bienne 7
P 032 / 2 39 31 G 065 / 8 86 21

Uebermittlungsdienst an der 1.-August-Feier. An dieser vaterländischen Feier übernehmen wir mit 2 Aktiven und 2 Jungmitgliedern den üblichen Uebermittlungsdienst zwischen Quai-Feuerwerkbarkke und Quai-EW Ländtestrasse. Erstmals zu diesem Anlass wurden die Funkgeräte SE-125 zum Einsatz gebracht. Für die tadellose Uebermittlung sowie geleistete Arbeit danke ich den Teilnehmern nachträglich nochmals bestens. -Sapino-

Kombinierte Zuverlässigkeitsfahrt GMMB/EVU. Am Samstag, dem 21. Oktober, findet diese interessante Nachtorientierungsfahrt per Jeep und SE-125 statt. Es sind 15 Patrouillen vorgesehen mit Start um 18.00 Uhr. Die Einladung, der Tagesbefehl und eine Anmeldekarte dürften anfangs Oktober im Briefkasten liegen. Die Übung findet im Raume Biel-Lyss-Bucheggberg statt, mehr darf leider nicht verraten werden. Es wird eine Mitternachtsverpflegung serviert: Erbsuppe mit Schübli. Start und Ziel befinden sich im Sahligut-Schulhaus (Kantonement Jägerweg 1).

Uebermittlungsdienst Jurassische Ruderregatta. Am Samstag, dem 9. September, herrschte wunderbarstes Wetter zum Bau der Lautsprecherleitungen. Henri strahlte förmlich. Leider war dann das Wetter am Sonntag den Ruderern zu ihrem Wettkampf nicht gut gesinnt. Gegen Mittag musste das Rennen witterungsbedingt abgebrochen werden. Die Reportagen per Funk klappten gut, aber nur wenn die Antenne richtig auf dem Funkgerät angeschraubt wird!

Bitte notiert Euch das Datum unseres Vereinsabends im Forsthaus Lyss: Samstag, den 2. Dezember 1972. In der warmen Stube wird dann wiederum Fondue serviert und geplaudert über die verflossene Tätigkeit im EVU. Leider fasst das Forsthaus nur 30 Personen, Anmeldungen haben deshalb rechtzeitig zu erfolgen. Eintritt gratis, dafür stille Kollekte nach Mitternacht!

GV 1973. Das Datum unserer nächsten Generalversammlung steht fest: Freitag, den 2. Februar 1973, in der Schützenstube des Hotels Touring-de la Gare. -eb press-

Fachtechnischer Kurs über Thyristoren, Triacs, Quadracs und ihre Schaltungen. Kurslehrer: Hptm Lüthi Robert, Hochrain 40, 2502 Biel, Wm Schori Henri, Im Eichhölzli 14, 2502 Biel.

Kurslokale: Werkstätte Lüthi GmbH, Hochrain 40, 2502 Biel, für den Bau der Modelle.

Wir haben in der Nachrichtentechnik etwas zu sagen.

Qualitätsüberwachung in PENTACONTA-Telephonzentralen

Seit Einführung der PENTACONTA-Telephonzentralen im Jahre 1966 sind von den Schweizerischen PTT-Betrieben mehr als 250 000 PENTACONTA-Teilnehmeranschlüsse in Betrieb genommen worden.

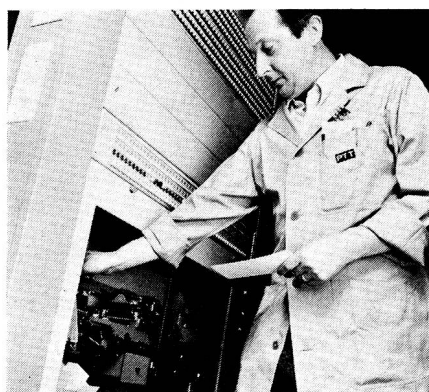
Bei der Entwicklung dieses modernen, mit Koordinatenschaltern arbeitenden Systems wurde unseren Ingenieuren die Aufgabe gestellt, die Dienstqualität für den Benutzer gegenüber bestehenden Systemen zu erhöhen und gleichzeitig den personalintensiven Unterhaltsaufwand in den Zentralen zu senken.

Die Lösung: Die automatische Fehlerregistrierung

Vor Einführung des PENTACONTA-Systems konnte das fehlerfreie Arbeiten einer Telephonzentrale nur durch zeitaufwendige systematische Prüfung aller Stromkreise mit qualifiziertem Fachpersonal sichergestellt werden. Mit der neuen Methode der Fehlerregistrierung wird die Aufbauphase einer jeden Verbindung vollautomatisch überwacht, so dass allfällige Fehler sofort bei ihrem Entstehen festgestellt und registriert werden. Dadurch kann sich der Fernmeldespezialist auf die Lokalisierung und Behebung der Störungsursache konzentrieren; er wird von Routinearbeiten befreit und steht für die anspruchsvolle Störungseingrenzung und Fehlerbehebung voll zur Verfügung.

Mit der automatischen Fehlererfassung wird die Dienstqualität für den Teilnehmer durch Umgehung der gestörten Verbindungswege verbessert: Nach einer fehlerhaften Verbindung wird automatisch ein zweiter Versuch gestartet, der mit grosser Wahrscheinlichkeit gelingt.

Kern des neuartigen Fehlererfassungssystems ist das Fehlerregister. Trifft eine Verbindung auf einen Fehler in einem der zahlreichen Stromkreise und Wegabschnitte des Durchschaltnetzwerkes, so verbindet sich die Steuerung sofort mit dem Fehlerregister. Das Fehlerregister hält fest, welche Anlagenteile an der missglückten Verbindung beteiligt sind. Es gibt Nummer und Stellung der fraglichen Stromkreise an einen Stanzer weiter, der diese Daten zusammen mit Datum und Uhrzeit auf einer Lochkarte festhält. Das Steuerorgan löst in der Folge die unvollständig aufgebaute Verbindung aus. Es unternimmt sofort einen zweiten Versuch, die vom Teilnehmer gewünschte Verbindung über einen anderen fehlerfreien Weg im Durchschaltnetz herzustellen. Der ganze Vorgang dauert weniger als eine Sekunde und wird vom Teilnehmer nicht bemerkt.



Der PTT-Fernmeldespezialist entnimmt dem Stanzer die Lochkarte

Handelt es sich um einen schwerwiegenden Fehler an einem lebenswichtigen Steuerorgan, so kann die Fehlerregistrierung einen Alarm auslösen, der via Alarmübertragung ins nächste bediente Amt gemeldet wird. Von dort aus erfolgt die Mobilisierung

des Fernmeldespezialisten, der die Störung unverzüglich behebt. In der Regel handelt es sich aber um nicht schwerwiegende Fehler. Da in diesen Fällen durch die Wahlwiederholung eine Verbindung ohnehin zustande kommt, kann im Sinne einer Rationalisierung die gestanzte Lochkarte solange im Sammelbehälter bleiben, bis im Laufe der nächsten Tage der Fernmeldespezialist eine Kontrolle vornimmt. Er entziffert dank seiner Ausbildung, Erfahrung und Kombinationsgabe die verschlüsselten Informationen. Ohne langes Suchen findet er an der richtigen Stelle in der Zentrale den Fehler und kann ihn beheben. Gezielte Prüfanrufe auf die an der Fehlermeldung beteiligten Stromkreise werden ihm in der Folge die Eliminierung des Fehlers bestätigen.

Das System der Fehlerregistrierung lässt sich auch zusammen mit dem 20-kHz-Identifizierer zur Registrierung böswilliger Anrufer benutzen.

Die automatische Fehlerregistrierung ist nur eine der vielen Hilfseinrichtungen, die wir entwickelt haben, um den an Schweizerische Telephonzentralen gestellten hohen Qualitätsforderungen zu genügen. Wir werden auch bei der Lösung zukünftiger Probleme mit dabei sein.

Standard Telephon und Radio AG
8038 Zürich und 8804 Au-Wädenswil

STR
Ein ITT-Unternehmen



AUTOPHON

Zur Verstärkung unseres technischen Dokumentationsdienstes suchen wir

Ingenieur-Techniker HTL oder AT evtl. Elektrotechniker

Aufgabenbereich:

Koordination und Überwachung der Erstellung von technischen Dokumentationen unserer NF-Entwicklungen, Bearbeitung von Unterhaltsfragen, Organisation von technischen Ausbildungskursen und Mithilfe bei der Koordination des technischen Ausbildungswesens unserer Firma sowie Bearbeitung von speziellen Unterlagenproblemen.

Anforderungen:

Neben den für die Bewältigung dieser Aufgaben nötigen technischen Kenntnissen sind Organisationstalent und gute Kenntnisse der französischen Sprache nötig. Selbstverständlich werden Sie in ihr zukünftiges Arbeitsgebiet gründlich eingeführt. 33

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung an unseren Herrn Reber, intern 344. Er wird Ihnen gerne weitere Auskünfte erteilen.

**Autophon AG, 4500 Solothurn,
Telephon (065) 2 61 21**



SCHWEIZERISCHES INSTITUT FÜR NUKLEARFORSCHUNG

SIN baut und betreibt einen hochintensiven Beschleuniger, der Protonen auf die hohe Energie von 600 MeV beschleunigt und der von einem hierarchisch organisierten Doppelcomputer-System gesteuert wird.

Die für die Steuerung und Überwachung der Beschleunigeranlage verantwortliche Kontrollgruppe sucht jüngere

Control Operators

(FEAM oder Elektroniker)

für die Steuerung und Überwachung der Anlage aus dem Kontrollraum. 34

Erfahrung mit digitalen Schaltungen, Computer-Interfaces etc. wäre sehr nützlich.

Ruhiger Charakter, Gesundheit und gutes Sehvermögen sind notwendig. Englisch erwünscht.

Der Control Operator hat die Möglichkeit, sich die neuesten Erkenntnisse auf dem Gebiet der Technik anzueignen und die notwendigen internen und externen Ausbildungskurse zu besuchen.

Unser nationales Forschungszentrum befindet sich in Villigen bei Brugg. Gute Verpflegungsmöglichkeiten und Verbindungen mit unserem Betriebsbus von Baden, Wettingen, Brugg und Döttingen.

Offerten (Kennziffer 47) sind zu richten an:

**SIN, Schweizerisches Institut für Nuklearforschung, Personal-
dienst, 5234 Villigen, Telefon (056) 3 83 12, intern 844.**



starkstrom-elektronik ag wettingen

Gesucht zum raschmöglichen Eintritt

technischer Angestellter

(FEAM oder Elektromonteur)

zur Betreuung unseres Prüffeldes.

Die Aufgabe:

- Kontrolle und funktionsgerechte Prüfung unserer Geräte und Anlagen auf dem Gebiet der Industrie-Elektronik
- Ausarbeiten und Erstellen von Prüfvorschriften, Messprotokollen u. ä.
- Entwerfen und Herstellen von Prüf- und Messvorrichtungen, je nach Bedarf
- Zusammenarbeit mit der Fabrikation und dem technischen Büro

Wir bieten dafür:

- Verantwortung und selbständige Arbeit
- entsprechendes Salär
- gleitende Arbeitszeit
- Weiterbildungsbeiträge
- die üblichen Sozialleistungen mit Alters- und Hinterbliebenenfürsorge zusätzlich zur AHV

Schreiben Sie ein paar Zeilen oder telefonieren Sie uns zur Vereinbarung einer unverbindlichen Besprechung. 32

**Starkstrom-Elektronik AG Wettingen,
Landstrasse 129, 5430 Wettingen,
Telephon (056) 6 39 51**

Abendschule für Amateure und Schiffsfunker

Kursort: Bern

Beginn: jährlich im September

Auskunft und Anmeldung:

Postfach 1308, 3001 Bern

(Telephon 031/62 32 46)

Bei Wohnungswechsel

erhalten Sie den «Pionier» nur dann ohne Unterbruch, wenn Sie Ihrer Sektion (bei Verbandsmitgliedern des EVU) oder dem Mutationssekretariat des «Pionier», Säliblick 33, 5747 Küngoldingen (bei Privatabonnenten), die alte und die neue Adresse mitteilen!

Instruktionssaal der Kreistelephondirektion KTD Biel, Aarbergstrasse 94, 5. Stock, für Vorträge und Demonstrationen, Diskussionen.

Anmeldungen mit Anmeldekarte an unsere offizielle Adresse oder telefonisch an Tel. 032 / 2 39 31.

Mittwoch, 1. November: Bau der Modelle und Demonstrationsschaltungen I, durch Baugruppe von 5 Mann.

Mittwoch, 8. November: Bau der Modelle und Demonstrationsschaltungen II, durch Baugruppe von 5 Mann.

Mittwoch, 15. November: Der Thyristor als statischer Schalter für Gleichstrom, für Wechselstrom. Kontaktlose Schütze. Die Antiparallelschaltung. Der Triac. Demonstration der Schaltungen. Diskussion.

Mittwoch, 22. November: Anschnittsteuerung von Thyristoren. Einweg- und halbe Brückenschaltung. Anwendung bei Helligkeitsregelung von Glühlampen und Wärmequellen. Drehzahlregelung von Motoren. Anschnittsteuerung von Triacs mit Glimmlampen und Triggerdioden. Schaltung mit Quadrad.

Mittwoch, 29. November:

Triggerung mit Unijunction-Transistoren UJT

Triggerung mit programmierbaren UJT PUT

Triggerung mit integrierten Schaltungen IC

Triggerung im Nulldurchgang der Spannung IC

Triggerung mit Impulsserien

Demonstration der Schaltungen.

● Sektion Engadin

Heinz Röthlisberger, Casa S. Gian II
7500 St. Moritz

● Section de Genève

Ulric Zimmermann
ch. de la Caroline 26
1213 Petit-Lancy
P 022 / 42 97 22, D 022 / 92 34 33

Etant donné l'absence momentanée (et pour cause ... il a voulu convoler en juste nocé!) de notre excellent chroniqueur Monsieur Michel Sommer, le soussigné a bien voulu prendre le crayon pour vous communiquer les derniers faits et gestes de notre section.

Comme de coutume, notre section a de nouveau participé avec succès à la manifestation de la course de côte du Marchairuz les 2 et 3 septembre dernier. Grâce au dévouement des membres suivants: Giacometti, Vuilleumier, Steinauer, Grezet, le petit Charles, Valentin, Jost, Kupfer et son fils, Marquis, un futur membre Christian Ducor (nous l'espérons en tout cas), votre serviteur et son chien, tout a pu se dérouler d'une manière impeccable et surtout à l'entière satisfaction des organisateurs, qui pour une fois n'avaient pas de réclamations

à formuler. Une exception: samedi matin, juste avant le début de la course, la ligne des chronomètres ne fonctionnait pas ... Immédiatement les membres présents ont vu arriver les organisateurs furieux, les yeux hors de tête et prêts à tout! Seulement voilà, une fois encore ce n'était pas de notre faute, les chronomètres avaient mis les piles de leur téléphone à l'arrivée ... à l'envers! Sans commentaires.

Un autre incident, beaucoup plus grave et surtout incompréhensible a eu pour cadre samedi les forêts avoisinantes, près de l'arrivée. (Je tiens à préciser que cet incident n'a rien à voir avec la course et que cette dernière n'a pas été perturbée.) Notre ami dévoué, ô combien! Michel Marquis, après une nuit blanche (de vendredi à samedi) sacrifiée au fils de Zeus et de Sémélé s'est soudainement endormi dans les bois pour se réveiller le soir avec ... un poignet foulé et très enflé. N'ayant pas voulu approfondir la question nous avons amené le blessé directement à la permanence à Genève.

A l'heure où paraîtront ces lignes, le blessé sera remis et nous espérons tous qu'il n'y aura pas suites inattendues à cet incident. Prière de ne pas envoyer de fleurs!

Pour la 4e fois consécutive, un petit groupe parmi nos membres ont participé à la course d'orientation traditionnelle du Jeune Genevois, ce sont: Vuilleumier, Jost, Denckinger, Kupfer avec ses deux enfants et sa chienne, votre serviteur avec l'aînée de ses filles et son chien. Tout s'est passé le mieux du monde si ce n'est que nous avons «perdu le nord» dès le départ ...

Je ne voudrais pas terminer sans remercier chaleureusement tous ceux qui par leur dévouement et leur travail ont permis de mener à bien ces manifestations.

Rappel: Un deuxième cours de premiers soins (le corps humain) est organisé par notre samaritain diplômé Claude Valentin. Les dates à retenir sont: les 23, 26, 30 octobre et les 2, 6 et 8 novembre prochain. Vous recevrez en temps voulu une convocation.

● Sektion Glarus

Peter Meier, Bühl 11, 8755 Ennenda

Als Abschluss des diesjährigen Tätigkeitsprogrammes führen wir im Monat Oktober zwei Anlässe durch. Am 7./8. Oktober führen wir mit der Sektion Thalwil eine Wochenendveranstaltung durch, und zwar in der Stafeli-Hütte ob Matt. Wir werden am Samstagnachmittag den Aufstieg unter die Füsse nehmen, nachdem uns die Luftseilbahn Matt-Weissenberge hinaufbefördert hat. Am Abend planen wir einen gemütlichen Hock und am Sonntag – je nach Neigung – kurze, lange oder gar keine Wanderungen. Einladung und Programm

haben Sie inzwischen erhalten – und sich teilweise auch schon angemeldet.

In der Woche vom 23. bis 31. Oktober planen wir einen fachtechnischen Kurs SE-125. Eine erste Orientierung samt Anmelde-talon haben Sie erhalten. Hand aufs Herz: haben Sie Ihre Anmeldung schon abgesandt – wir benötigen acht Teilnehmer, um den Kurs durchführen zu können.

Der theoretische Teil wird durch unser Mitglied Kurt Müller, die «Feldübung» mit gemütlichem zweiten Teil durch Herbert Marti organisiert.

Zu diesem Kurs haben wir auch Angehörige des Zivilschutzes und der Rettungskolonne der Sektion Tödi, SAC eingeladen.

Dürften wir abschliessend daran erinnern, Adress- oder militärische Änderungen zu melden, damit die Mutationen weitergeleitet werden können. pm

● Sektion Langenthal

Willy Morgenthaler, Industriestrasse 8
4912 Aarwangen

● Sektion Lenzburg

Hans-Peter Imfeld, Zelglistrasse 5
4600 Olten
G 062 / 21 02 22

● Sektion Luzern

Rudolf Karrer, Erlenring 19
6020 Emmenbrücke

Mit dem fast obligaten strömenden Regen während des Abbruches der zahlreichen Leitungen ging für die paar Wackersten unserer Sektion – sie hatten es sich einmal mehr nicht nehmen lassen, ein volles Wochenende dem EVU zu opfern, vermutlich getreu dem bei uns immer populärer werdenden Wahlspruch: Ein paar wenige oder immer weniger für alle ändern! – das diesjährige Pferderennen auf der Allmend zu Ende. Die Himmel mögen es wissen, ob es zu grosser Abbaueifer oder gar sich im Unterbewusstsein abspielende Spekulation auf einen etwas früheren Feierabend war, welcher einem noch eifrig telefonierenden Offiziellen die Verbindung mit der grossen weiten Welt abreißen liess; jedenfalls ist anzunehmen, dass er sich bis zum nächsten Rennen wieder beruhigt haben wird.

Allen Bemühungen zum Trotz findet dieses und vermutlich auch in den nächsten Jahren kein Eigentaler oder anderweitiges Bergrennen des ACS statt, denn sämtliche Gesuche der Organisatoren für verschiedene Strecken (Mosen, Menzberg usw.) wurden negativ beantwortet. Ob man auch zu diesem Zweck das doch schon arg strapazierte Thema Umweltschutz als Hinderungsgrund ins Feld führen kann, sei dem Scharfsinn des geneigten Lesers überlassen, jedenfalls wurde es gemacht.

Kegeln: Wer das letzte Mal aus irgendeinem Grunde verhindert gewesen ist, die neue Bahn auszuprobieren, muss schon etwas verpasst haben. Es hat sich nämlich herausgestellt, dass man von unserem Tildy für Cognac fast alles haben kann. Jedenfalls hätte ich nach Tildys Meisterwürfen die Gesichter der so fahrlässig Cognäcer aussetzenden Mitspieler recht gerne gesehen! Vielleicht gelingt es der Meisterschützin, ihre Bombenform zu halten oder – sofern dies möglich ist – gar noch zu steigern, auf jeden Fall ist am 5. Oktober die Gelegenheit gegeben, ihr nachzueifern oder – falls anwesend – die letzten Tricks der hohen Kegelkunst abzuschauen. Also auf, ins St. Jakob an der Baselstrasse auf die allgemein als gut (Kunststück, wenn sie ein «Gut» ausgesucht hat!) und gemütlich beurteilte Bahn, am 5. ab acht Uhr. -rr-

● Sektion Mittelrheintal

Paul Breitenmoser, 9445 Rebstein

● Section de Neuchâtel

Pierre Grandjean
Alexis-Marie-Piaget 63
2300 La Chaux-de-Fonds

Le local Serre 64 de La Chaux-de-Fonds est prêt. Tout y est: la peinture refaite, de la lumière, des prises 220 V et 380 V, des tables de théorie ainsi que des établis pour installer les appareils. Depuis de longue date c'est la première fois que tout le matériel du groupement est réuni dans un même local. Merci aux dévoués travailleurs, aux entreprises O. Heus & Cie, électricité, et M. Lagger et fils, peintres.

Fête fédérale de lutte 19/20 août 1972. Les transmissions ont été caractérisées par le superlatif: quelques heures avant le début des transmissions le samedi matin le réseau fût agrandi, il fallait littéralement tirer du lit des actifs pour venir renforcer les rangs. Jamais encore dans l'histoire de nos transmissions on a été obligé de porter les stations au dos pendant plus de 20 heures en 2 jours ..., ou trafiquer avec la garniture antibruit pour noter en moyenne 30 tg à l'heure ... et tout cela par un temps vraiment glacial pour une mi-août, soit à des températures entre 5 et 15 °C.

Sortie de familles 10 septembre 1972. Huit équipes ont pris le départ dimanche matin, le 10 septembre, formant un groupe de 38 actifs, juniors, membres de familles et amis de notre association. Au terme d'un voyage de 4 étapes et après résolution de 60 questions, jeux, devinettes de toute sorte, nous nous retrouvions tous au restaurant de la «Source d'Orbe» à quelques pas de cette dernière. Le sousigné qui participait pour la première fois à ce rallye a été enchanté de la diversité et ingéniosité des problèmes à résoudre et félicite pleinement le vainqueur, la famille Rohrer, pour ses 45 points obtenus. Evidemment, une telle sortie a demandé de longues heures de

préparation dont nos amis, M. M. Edgar Béguin et Francis Wasserfallen nous n'ont pas révélé le nombre. Par ce canal, nous leur adressons, ainsi qu'à leurs épouses, les chaleureux remerciements de tous les participants. mb

● Sektion Olten

Heinrich Staub, Kanalweg 13, 4800 Zofingen

● Sektion St. Gallen

Franz Hess, Moosstrasse 52, 9014 St. Gallen

Am 7. Oktober 1972 (Samstag) findet das Automobil-Bergrennen Walzenhausen-Lachen statt. Unsere Sektion hat bei diesem Anlass die Zeit- und Startübermittlung, nebst Streckensicherung, übernommen. Wir suchen für diesen Anlass noch einige Helfer.

Anmeldungen an: Kuster Oscar, Hebelstrasse 16, 9000 St. Gallen, Telefon (071) 23 39 63.

● Sektion St.-Galler Oberland/Graubünden

Anton Ochsner, 7180 Disentis

● Sektion Schaffhausen

Karl Burkhalter, Im Hägli, 8222 Beringen

● Sektion Solothurn

Rudolf Anhorn, Obere Sternengasse 23
4500 Solothurn

Der Oktober-Stamm findet am Freitag, dem 6. Oktober, ab 20 Uhr statt. Treffpunkt wie gewohnt ist das Hotel Bahnhof.

Der Jungmitglieder-Leiter lädt alle JM ein, mit ihm einen Stiefel zu trinken. Das Datum: Dienstag, den 3. Oktober, im Hotel Bahnhof. Hoffentlich wird der Leiter bis dann wieder gesund sein, er hat eine grosse Schuld gegenüber den Jungmitgliedern abzutragen. Also hereinspaziert am 3. Oktober.

Wiederum ist ein Jungmitglied in die RS einberufen worden, und in 2 Monaten werden wir einen weiteren Pionier in unseren Reihen haben. Wir wünschen Dir, lieber Ueli Boss, noch recht viele kurzweilige Stunden im Tenue Grün.

Es ist wohl einmalig in der Geschichte des EVU, dass ein Mitglied einer Sektion in fremde Kriegsdienste tritt. Unsere Sektion hat so einen Kameraden. Seit rund 3 Monaten befindet sich Paul Schläfli in Rom bei der Päpstlichen Garde. Wir sind sicher, dass nach 2 Jahren Dienst uns Paul viel Interessantes zu erzählen weiss. Auf alle Fälle wünschen wir ihm viel Schönes auf seinem Posten. Suomi

● Sektion Thalwil

Sonnmatstrasse 5, 8820 Wädenswil
(Schlenker)

Nach der langen Sommerpause wird wieder etwas Bewegung in unser Vereinsleben

kommen. An fünf Mittwohabenden wird ein Kurs SE-125 stattfinden. Erster Kursabend ist der 11. Oktober. Als Abschluss des Kurses findet am Samstag, 11. November, eine Orientierungswanderungsfahrt bei hoffentlich schönem Wetter statt. bit

● Sektion Thun

Daniel Stucki, Föhrenweg 5, 3604 Thun
P 033 / 36 15 65

Das Bergrennen Guggisberg-Guggersbach findet am 7. Oktober statt. Wir haben während diesem Anlass den Uebermittlungsdienst zu betreuen und benötigen 18 Funker. Es werden 20 SE-125 und eine Gegensprechanlage eingesetzt. Interessenten werden gebeten, sich beim technischen Leiter, Ulrich Flühmann, bis spätestens 5. Oktober zu melden. Telefon (031) 58 25 07. Der Bau der Telefonleitung wird am 6. Oktober durchgeführt. Wer hier mithelfen kann (5 Mann), melde sich ebenfalls bei U. Flühmann.

Kegelwettkampf. Die Kameraden der Sektion Bern haben uns zum freundschaftlichen Kegelwettkampf Bern-Thun aufgefordert. Wir verdanken die Einladung von Kamerad Albert Heierli bestens. Der Wettkampf findet am 27. Oktober, 20 Uhr, im Restaurant Waldhorn in Bern statt. Vergesst nicht, der Wanderpreis ist noch im Besitz der Sektion Thun; ob er weiterhin bei uns bleiben wird, hängt von uns ab. Ich hoffe, eine recht grosse Gruppe Kegler bilden zu können. Bitte melde Dich bis zum 14. Oktober bei Ernst Gasser, Nünenstrasse 32, Telefon 3 12 36, an. Ernst wird nach Eintreffen der Anmeldungen einen Trainingsabend organisieren.

Der Thuner Waffenlauf findet am 5. November statt. Wir erwarten, dass sich 15 Mann für den Uebermittlungs- und Informationsdienst zur Verfügung stellen werden. Die Anmeldungen unserer Funktionäre sind an den technischen Leiter U. Flühmann zu richten.

Jahresbeitrag. Der Kassier Andreas Rieder dankt allen bestens, welche den Jahresbeitrag für 1972 einbezahlt haben. Leider sind es noch mehrere Mitglieder, die ihren finanziellen Verbandspflichten nicht nachgekommen sind. All die Säumigen werden gebeten, den Jahresbeitrag einzuzahlen, denn in den nächsten Tagen werden die Nachnahmen zum Versand gelangen. Bitte erspart uns unnötige Kosten. Besten Dank. stu

● Sektion Thurgau

Franz Brunner, Haldenstrasse 3
8280 Kreuzlingen

Fachtechnischer Kurs. Wir rufen nochmals das Datum für den fachtechnischen Kurs SE-125/411 vom 14./15. Oktober 1972 in Affeltrangen in Erinnerung. Wir besammeln

uns am Samstag, dem 14. Oktober, 10.00 Uhr, beim Schulhaus Affeltrangen. Entlassung am Sonntag, dem 15. Oktober, 13 Uhr, nach dem gemeinsamen Mittagessen. Tenue: Zivil, Regenschutz und gutes Schuhwerk. Unterkunft: Schulhaus Affeltrangen. Hast Du Dich schon angemeldet? Wenn nicht, kannst Du es noch bis zum 10. Oktober 1972 nachholen. Der Vorstand erwartet eine grosse Beteiligung.

Voranzeige. Der Uem-Dienst am Frauenfelder Militärwettmarsch findet am 19. November 1972 und nicht, wie irrtümlich gemeldet, am 12. November statt. Wir treffen uns am 18. November wieder zum traditionellen Kegelschub. Zirkular folgt.

Am 2. Dezember 1972 führen wir einen geselligen Anlass in Form eines Klausurabends durch. Nähere Einzelheiten folgen. Der Vorstand bittet, diese beiden Daten für die Sektion zu reservieren.

Am 30. September 1972 haben vor dem Traualtar in der Kapelle Gerlikon den Bund fürs Leben geschlossen: Margrit Huber und Kurt Kaufmann. Wir wünschen unserem Übungsleiter und seiner angetrauten Gattin alles Gute auf dem weiteren Lebensweg. Der Vorstand hofft, dass Kamerad Kurt auch weiterhin der Sektion als Übungsleiter erhalten bleibt.

● Sezione Ticino

Casella postale 100, 6501 Bellinzona
Mirto Rossi, via Varrone 6, 6500 Bellinzona

10. 9. 72 abbiamo collaborato con la Polizia ad assicurare i collegamenti nel quadro del Gran premio ciclistico di Mendrisio.

Nel corso del mese di ottobre la nostra Sezione terrà un corso tecnico sulla nuova stazione radio SE-125, già impiegata più volte in occasioni di manifestazioni motociclistiche, nonché nell'esercizio in campagna del Gesero. Con questo corso vogliamo conoscere questa stazione nei particolari, per poterla impiegare sfruttando tutte le possibilità da essa offerte.

Il corso sarà suddiviso in 3 fasi, durante tre settimane, la sera del martedì, e precisamente:

Martedì 10. 10. 1972, 20.30: Istruzione di dettaglio in sala di teoria,

Martedì 17. 10. 1972, 20.30: Esercizio a distanza ravvicinata,

Martedì 24. 10. 1972, 20.00: Esercizio notturno su lunghe distanze.

La base di partenza sarà sempre il cortile del palazzo PTT della Colombara, a Bellinzona, e la durata serale sarà di 2-3 ore. Il Comitato richiederà queste date mediante circolare; fa comunque già affidamento a che un gran numero di soci riservi le sere previste. Il corso sarà diretto dal Camerata Cap Bernasconi Giancarlo, il quale ha appositamente seguito un corso speciale a Bülach.

Per il 28. 10. 1972 è inoltre preannunciata la nostra partecipazione alla Gara notturna di orientamento del Circolo Ufficiali di Lugano, con 10 SE-125.

Sottoscrizione per il vessillo: La solerte cassiera ha registrato, fino al 15. 9. 1972 i seguenti versamenti: SCF Sandra Isotta Fr. 50.—, SCF Schmid Elisabetta Fr. 30.—, Pi Covelle Rolando Fr. 20.—, Magg Pedrazzini Giorgio Fr. 100.—.

A questi pionieri dell'azione vessillo, il più sentito grazie del Comitato; agli altri un invito a ... farsi coraggio. pedro

● Sektion Toggenburg

Heinrich Güttinger, Schulhaus,
9657 Unterwasser

● Sektion Uri/Altdorf

Franz Willi, Schützengasse 9, 6460 Altdorf

Die Ferienzeit ist nun endgültig vorbei. In den Sommermonaten ist in Sachen Sektionsaktivitäten nichts gewesen. Was mir also noch bleibt, ist ein Ausblick auf den Oktober. Am 8. Oktober erlebt der Altdorfer Militärwettmarsch seine 28. Auflage. Er gehört zu den «klassischen» Wettkämpfen und ist aus dem ausserdienstlichen Wehrsportkalender kaum mehr wegzudenken. Trotzdem die Deckung der finanziellen Aufwendungen grosser Anstrengungen bedarf, will der UOV Uri als Veranstalter die Tradition weiterführen. Der «Altdorfer» wies als einziger Militärwettmarsch im letzten Jahr eine beachtliche Beteiligungserhöhung auf, wohl nicht zuletzt deshalb, weil einige wesentliche Verbesserungen und Erleichterungen vorgenommen wurden, wie eine wesentliche Reduzierung der Streckenlänge, der Wegfall des «Attinghauser-Stutz» und die Abgabe eines leichteren Wettkampftunues. Auch für die Uebermittlung erhielten wir eine Erleichterung: Wir machen dieses Jahr die ganze Uebermittlung mit den SE-125! Wir hatten damit bereits dieses Jahr bei der Uebermittlung der Tell-Stafette gute Erfahrungen gemacht. Als weitere wichtige Erneuerung wäre noch das Tenue «Zivil» zu nennen. Was uns aber noch fehlt, ist die Gerätebedienung. Meldet Euch bitte mit dem zugeschickten Talon oder telephonisch bei Reto Burri an.

Am 28. Oktober und 4. November führt uns unser Übungsleiter anlässlich des fachtechnischen Kurses in die hohe Kunst des Kartenlesens, des Umgehens mit Kompass und des Orientierens im Gelände ein. Wie eine Umfrage an der GV ergeben hat, stösst dieser Kurs auf grosses Interesse. Vergesst aber bitte diese beiden Daten nicht! Tr.

● Sektion Uzwil

Hans Gemperle, Neuhoferstrasse 2a
9240 Uzwil

● Section Vaudoise

Case postale 514, 1002 Lausanne
François Dayer, 10, chemin de la Rochelle
1008 Prilly

Conformément à ce qui a été récemment annoncé, par voie de circulaire, à chacun

des membres de la section, un nouveau cours relatif à l'utilisation de la station SE-125 sera donné mardi 3 octobre prochain, dès vingt heures, au local de la Mercerie. Ensuite de cette brève présentation théorique, un exercice pratique est prévu pour le vendredi 6 octobre, et ce à partir de dix-neuf heures. Les organisateurs de ces deux soirées souhaitent d'ores et déjà pouvoir compter sur une participation aussi massive que possible à chacune d'entre elles.

Il est en outre rappelé à tous les amateurs de sport automobile que la fameuse course de côte Fontaines-Villars-Burquin aura lieu dimanche 15 octobre et qu'un certain nombre de membres de notre section sont demandés en vue d'assurer les liaisons de sécurité afférentes à cette dernière. Ceux que cette manifestation est susceptible d'intéresser sont donc instamment priés de prendre contact sans tarder avec le responsable desdites liaisons, notre camarade Jean-Luc Jeannet, domicilié à 1099 Les Cullayes.

Prochaine séance de comité: mercredi 11 octobre, dès dix-huit heures trente précises, au local de la Mercerie. pe

● Sektion Winterthur

Jakob Maurer, Nägelseestrasse 54A
8406 Winterthur

● Sektion Zug

Xaver Grüter, Ringstrasse 9, 6340 Baar

Am 14. Oktober findet die FD-Übung des UOV Zug statt. Auf den 21. Oktober ist der Nacht-OL der OG Zug angesetzt. Bei beiden Anlässen wird ein Uebermittlungsdienst benötigt. Interessenten setzen sich mit X. Grüter (31 28 18) in Verbindung.

Der Morsekurs ist wieder angelaufen, und wir werden wiederum für einen guten Kontakt zwischen EVU und Morsekursteilnehmern besorgt sein. Kursleiter ist Albert Kobler, Kurslehrer H. R. Duschletta. Gratulation: Wir freuen uns über den Nachwuchs bei Familie Bühler und gratulieren herzlich zu ihrem Töchterchen Yvonne. gr

● Sektion Zürcher Oberland/Uster

Postfach 3, 8610 Niederuster
Willy Berdux, Krämerackerstrasse 16
8610 Uster 1

● Sektion Zürichsee rechtes Ufer

Hansjörg Spring, Alte Landstrasse 260
8708 Männedorf
P 01 / 74 00 55

● Sektion Zürich

Postfach 876, 8022 Zürich
Rolf Breitschmid, Sonnenbergstrasse 22,
8600 Dübendorf